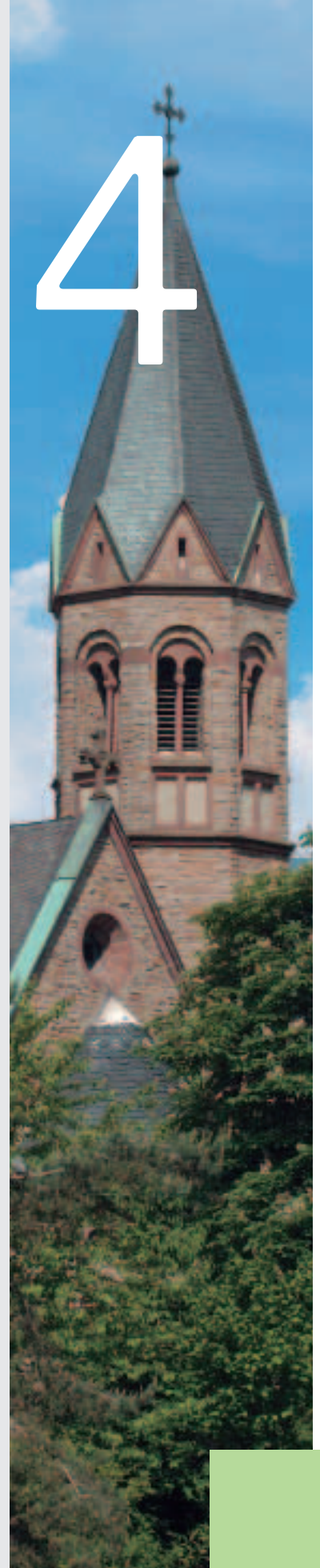


Umweltbericht 2004



Mülheimer
Energiedienstleistungs GmbH





Inhalt

> Vorwort	2
> Sicher ist sicher: Zertifizierte Qualität bei medl	3
> Im Dialog mit den Mülheimern: SUPER MEDL & KLEIN FLÄMMCHEN geben Tipps	4
> Warme Wohnzimmer aus der Nordsee: Woher kommt die medl-Energie?	5
> Neues Netz: ohne Unterbrechung, ohne Störung	6
> Sauber und sicher: Keine Kompromisse beim Heizen	7
> medl vor Ort: Dienstleistung im Keller der Kunden	8
> Kalte Tage sind ein Klacks: Verstärkung von der Sandstraße	9
> Die Zukunft ins Heute holen: medl fördert neue Technik	10
> Messbares Unternehmensziel: medl spart Kohlendioxid ein	11

Gemeinsam für Mensch und Umwelt



Dagmar Mühlenfeld,
Oberbürgermeisterin der Stadt
Mülheim an der Ruhr

„Mülheim und medl – gemeinsam bilden die Stadt an der Ruhr und die Mülheimer Energiedienstleistungsgesellschaft seit Jahren ein erfolgreiches Team. Als Partner setzen wir uns für den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen ein. Bei der medl ist dies eines der Unternehmensziele, die Stadt Mülheim dokumentiert ihr Engagement u.a. als Mitglied im Klimaschutzbündnis!

Vor diesen gemeinsamen Grundwerten kann sich die medl als kommunal ausgerichtetes, aber privatwirtschaftlich orientiertes Unternehmen voll entfalten. Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit der medl neue Ideen und Lösungen erarbeiten, um Mülheim nach vorne zu bringen.

Ökologisch verantwortliches Handeln verbindet die medl mit ökonomischem Erfolg. Ich freue mich besonders darüber, dass medl aktiv diese Zielsetzung unseren Bürgern und Bürgerinnen vermittelt. Die direkte Kommunikation über Informationsveranstaltungen oder die informative Kundenzeitung sind dafür der richtige Weg. Wichtig sind aus meiner Sicht auch die Beratungsangebote der medl für die Kunden: sei es über Schul-Projekte zum Wasser- und Energiesparen, Wärme-Contracting, moderne Techniken wie Brennstoffzellen oder klassische Energieberatung. Die medl ist auf einem guten Weg, zum Erfolgsmodell zu werden!“



**Werner Broich, medl,
Abteilungsleiter Planung:**

„Die medl ist stolz und zufrieden, dass sie ihre Sorgfalt bei Qualität und Umgang mit der Umwelt bestätigt sieht. Dass das medl-Engagement im ökologischen Bereich einen solch positiven Widerhall findet, sollte Folgen haben: Es motiviert vielleicht auch andere Unternehmen dazu, Rücksicht auf die Umwelt in ihre Konzepte einzubauen.“

Sicher ist sicher: Zertifizierte Qualität bei medl

Im Mai 2001 wurden sie zum ersten Mal verbrieft: die Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme der medl, die seitdem im jährlichen Rhythmus zur Prüfung anstehen. Der Technische Überwachungsverein (TÜV) vergibt die entsprechende Zertifizierung. Mittlerweile gehört die Befragung im Frühjahr für Mitarbeiter und Führungskräfte quasi zur Routine.

Auch 2004 fanden die Sachverständigen in den medl-Systemen den direkten Bezug zur Praxis. Bestimmte Kennzahlen der einzelnen Prozesse drücken dabei neben technischen und kaufmännischen Analysen auch den Grad der Kundenzufriedenheit aus, welche die medl durch regelmäßige Kundenbefragungen ermittelt.

Die ökologische Effizienz der medl kann sich besonders sehen lassen, das fand auch der TÜV. Als Ergebnis konsequenter Bemühungen im Bereich Umwelt – belegt unter anderem durch die jährlich extern begutachtete Öko-Bilanz – hob der TÜV diesen Punkt 2004 als beispielhaft hervor. Das bestätigt medl in seinem Gründungsansatz, bei dem die Verbindung ökologischer Grundsätze mit dem Streben nach ökonomischem Erfolg einhergeht.



Im Dialog mit den Mülheimern: SUPER MEDL & KLEIN FLÄMMCHEN geben Tipps

Energiesparen fängt zuhause an. Politiker und Umweltschützer fordern den sorgsamen Umgang mit den Ressourcen der Erde auch im privaten Bereich. Aufklärung darüber, wie man Energie wirkungsvoll einsetzt und Verschwendung vermeidet, ist daher nötig. Die medl spricht die Mülheimer Verbraucher gezielt zu diesen Themen an und folgt dem Grundsatz: Tue Gutes und rede darüber.

Die eigentliche Tätigkeit der medl endet in der Praxis mit der Erdgas- und Wärmelieferung ins Haus der Kunden. Die Energienutzung organisieren die Menschen selbst – und entscheiden damit auch über die Art und Weise des Verbrauchs. Damit ein umweltverträgliches Verhalten möglichst in jedem Haushalt groß geschrieben wird, erinnert medl immer wieder mit Energiespartipps und Empfehlungen an den effizienten und rationalen Energieeinsatz.



SUPER MEDL & KLEIN FLÄMMCHEN Das Energieteam

<p>Unser Energiespar- TIPP</p>	<p>An einem kühlen Tag Irgendwie wird es hier nicht warm, obwohl die Heizung funktioniert! Das hab ich schon geprüft.</p>	<p>Zu deiner Beruhigung: Wenn ich nicht Super medl wäre, würde mir auch kalt sein! Das seh ich mir mal an.</p>
<p>Na das ist ja auch kein Wunder!</p>	<p>Denn wenn du das Fenster offen und dann noch die Heizung anlässt, ist nicht nur die Wärme, sondern auch bald dein Geld vom Winde verweht!</p>	<p>Mehrmals täglich kurz und kräftig stoßlüften. Damit wird die Luft ausgetauscht, die Räume bleiben trocken und warm. Wer seine Fenster auf Kippstellung lässt und dauerlüftet, heizt zum Fenster heraus.</p>

Bei der Vermittlung helfen SUPER MEDL und KLEIN FLÄMMCHEN. Die meisten Bürger kennen die Powerfrau und das Flammen-Männchen, die auch im medl-Magazin Energiespartipps geben. Im Internet auf www.medl.de, in den Print-Veröffentlichungen der medl oder in Plakat-Aktionen fordern sie zum intelligenten Einsatz von Energie nach dem Motto „weniger verbrauchen – mehr nutzen“ auf. Sie stehen mit ihrem Engagement ein für schnelles und unbürokratisches Handeln, eine sichere, saubere und umweltschonende Energieversorgung in Mülheim an der Ruhr.



Karl-Josef Graab,
medl-Geschäftsführer:

„Wir sind dann gut, wenn unsere Arbeit niemand bemerkt. Zwar sehen die Passanten vielleicht die Baustelle, aber es gibt in der Regel keinen Ausfall in der Energieversorgung. Auch bei der aufwändigen Pressung unter der A 40 ging alles glatt und nun ist der Bereich im nördlichen Styrum auch ans medl-Netz angebunden.“

Neues Netz: ohne Unterbrechung, ohne Störung

Um den Mülheimern sicher Erdgas zu liefern, überwacht und pflegt die medl ihr Leitungsnetz stetig. Neben Überwachung und Pflege beschäftigen zwei große Bereiche die technischen Abteilungen im Hause: Neue Leitungen in Baugebieten oder bisher nicht versorgten Straßen einerseits, aber auch die Erneuerungen bereits bestehender Netzteile nehmen einen großen Raum der täglichen Arbeit ein.

Überwiegend läuft die Pflege von Erdgasleitungen ab, ohne dass die Öffentlichkeit Notiz davon nimmt. Die Kunden werden ohne Unterbrechung versorgt. Manchmal treten Erdgasbaustellen allerdings ins öffentliche Interesse, so etwa die aufwändige Baustelle an der A 40 in Styrum, bei der die Autobahn unterquert wurde. Dort befanden sich Erdgasleitungen, die teilweise erneuert werden mußten. Die medl ließ daher ein Schutzrohr über eine Länge von 45 m und in einer Tiefe von 5 m unter der Autobahn hindurch pressen. In das Schutzrohr wurde danach die Erdgasleitung verlegt, die mit einer Länge von ca. 60 m die Netze nördlich und südlich der Autobahn verbindet.

Sauber und sicher: Keine Kompromisse beim Heizen

Geschickter Dreh am Gasherd

Für Profis ist es selbstverständlich: Kochen mit Gas. Die Methode garantiert beste Möglichkeiten für das Essen und die Öko-Bilanz. Sofort mit dem Dreh am Knopf flammt die Wärme auf und vergeht mit dem Abdrehen des Gases. Die Kochstelle verliert keine Energie beim Aufhitzen oder Abkühlen – und die Nutzer schonen neben der Umwelt durch weniger Kohlendioxid auch ihr eigenes Portmonee.

Warmduscher mit gutem Gewissen

Statt das Wasser im Haushalt mit Strom aufzuheizen, ist der Einsatz von Erdgas deutlich umweltfreundlicher. Die zentrale Erdgasheizung kann den Warmwasserbereiter einfach mitversorgen.



Peter Henzek, Kochschule Ruhrgebiet

Erdgas auch für's Auto

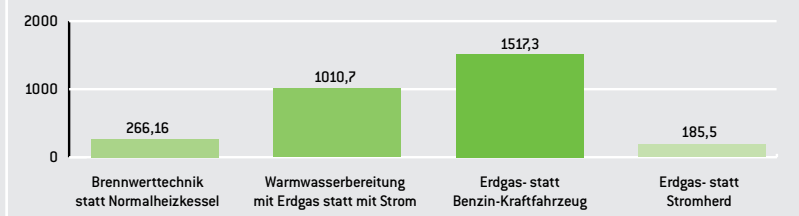


Frank Schellberg,

PIA-Geschäftsführer:

„Anfängliche Vorbehalte wegen einer eventuell unbequemen Handhabung haben sich bei uns schnell in Luft aufgelöst. Die Erdgasfahrzeuge sind in unserer Public Car Flotte eingesetzt und genauso alltagstauglich wie unsere anderen Fahrzeuge. Wir freuen uns, einen Beitrag zum Umweltschutz leisten zu können.“

CO₂ Einsparungen je Gerät und Jahr in kg



Adieu alte Heizung

Das Heizen mit moderner Brennwerttechnik funktioniert nicht nur sauberer, sondern ist auch bequemer als früher. Die kleinen Geräte sind viel einfacher zu bedienen als der riesige, alte Heizkessel im Keller. Mit dem Energieträger Erdgas erspart man der Umwelt viele Schadstoffe, besonders Kohlendioxid.

Mehr Erdgas im Haushalt der Zukunft

Dank moderner Technik ist es heute möglich, Erdgas im Haushalt vielfältig einzusetzen. Viele Geräte können bequem mit Erdgas betrieben werden. Wer Energie sinnvoll und sparsam einsetzen möchte, findet hier Alternativen. Es wäre wünschenswert, dass nicht allein medl Informationen und Anschaffungen in diesem Bereich fördert.



Hans-Gerd Bachmann,
medl-Geschäftsführer:

„Ob als Ingenieurdienstleistung in den Bereichen Planung und Bauausführung, als Contracting für Wärme, Kälte oder Lüftung oder die Betriebsführung ganzer Heizwerke bzw. anderer technischer Gebäudeausrüstungen: medl bietet viele verschiedene Dienstleistungen auf technisch hohem Niveau an.“

medl vor Ort: Dienstleistung im Keller der Kunden

„Wärme produzieren im Haus des Kunden“ – unter diesem Motto steht bei medl der Dienstleistungsgedanke zum Wärme-Contracting. Dabei übertragen Kunden die Verantwortung und Sorge für ihre Wärmeversorgung an die medl. Mittlerweile betreut medl eine stattliche Anzahl von Contracting-Kunden und auch andere Dienstleistungsverträge, die für beide Seiten eine komfortable und sichere Lösung bieten.

Besonders erfolgreich waren 2004 die Bemühungen um öffentliche Gebäude. Nach längeren Verhandlungen wurden 15 Objekte in die Hände der medl gegeben. Darüber hinaus wickelte die medl mehrere zusätzliche Dienstleistungen erfolgreich ab, beispielsweise die umfassende energietechnische Untersuchung der Gebäude am Hans-Böckler-Platz. Zudem betreute die medl die Erweiterung der Betriebsführung für die Siemens PG, die Städtische Gemeinschaftsgrundschule an der Hölterstraße und schloss die Sanierung der Realschule Stadtmitte in Ingenieurbelangen ab.



Kalte Tage sind ein Klacks: Verstärkung von der Sandstraße

Das zentrale Fernwärmenetz der medl besteht aus den beiden Netzen Broich und Innenstadt, die über die Leitung unter der Schloßbrücke verbunden sind. Im Blockheizkraftwerk Broich entsteht die Wärme für die Mülheimer Haushalte und Kunden. An kalten Tagen, wenn der Energieverbrauch höher ausfällt, half bisher das alte Heizwerk am Stadtbad aus. Doch die alte Anlage soll still gelegt werden.

So bekommt nun das Kraftwerk Broich Verstärkung von der anderen Ruhrseite. In nur sechs Monaten baute medl 2004 an der Sandstraße ein neues „Spitzenlastheizwerk“, das nun mit modernen Kesseln die Arbeit des Stadtbad-Heizwerkes übernimmt. Ihre je 18,6 Megawatt speisen die beiden neuen Kessel an kalten Tagen zusätzlich ins Fernwärmenetz ein. Sie erreichen den beachtlichen Wirkungsgrad von etwa 93 Prozent und werden vorrangig mit Erdgas betrieben, können allerdings auch mit Heizöl arbeiten.



Die Zukunft ins Heute holen: medl fördert neue Technik

medl-Unterstützung hilft beim letzten Schritt

Fast 3.700 Fördermaßnahmen ermöglichte medl in der Vergangenheit und gab dabei über 2,2 Mio. € aus, um rationelle oder regenerative Energietechnik zu unterstützen. Stets ging es dabei um den Grundsatz, umweltschonende, aber noch nicht ganz konkurrenzfähige Technik bis zur Marktreife zu fördern. Dabei bringt medl ökologisch wirkungsvolle Technik durch ökonomische Anreize nach vorne.

In diesem Zusammenhang geht die medl gerne neue Wege und so ist beispielsweise das Engagement für Brennstoffzellentechnik zu sehen. Im Rahmen eines Großversuchs wird diese Technik der Zukunft schon heute genutzt. Im April 2004 ging die vierte Mülheimer Brennstoffzelle in der Karl-Ziegler-Schule in Betrieb.

medl in Zahlen

		2003	2004
Fördermittel	T€/a	420,8	432,8
LCP-Mittel	T€/a	1.560,0	1.616,6
Länge Erdgasnetz	km	492,3	495,1
Hausanschlüsse Erdgas	St.	18.692,0	19.026,0
Zähler Erdgas	St.	26.938,0	27.139,0
Anschlussleistung Erdgas	kW	941.119,0	940.672,0
Erdgasmenge Einkauf	MWh (Ho)	1.438.165,0	1.502.938,0
Wärmeleitungen	km	44,6	45,4
Hausanschlüsse Wärme	St.	248,0	253,0
Anschlussleistung Wärme	kW	92.892,0	95.364,0
Stromproduktion BHKW	MWh	33.188,3	36.723,6
Wärmeverkauf	MWh	98.861,3	100.912,0

Sieben Jahre medl: Verflixt gut!

Das berühmte siebte Jahr fällt bei medl ähnlich positiv aus wie die sechs vorhergehenden und stellt das Unternehmen zufrieden. Die Länge der Netze wuchs, die Hausanschlusszahlen stiegen und die Wärme- und Erdgasabgabe an die Mülheimer Kunden lag deutlich über dem Absatz im Jahr 2003. Letzteres überrascht angesichts der aufwändigen Bemühungen um das Thema Energiesparen fast ein wenig. Der Grund liegt aber auch in der vergleichsweise kühlen Witterung.

Absoluter medl-Rekord 2004 war die Stromproduktion der BHKW-Module, die mit über 36,5 Mio. Kilowattstunden ihr höchstes Ergebnis erzielten.



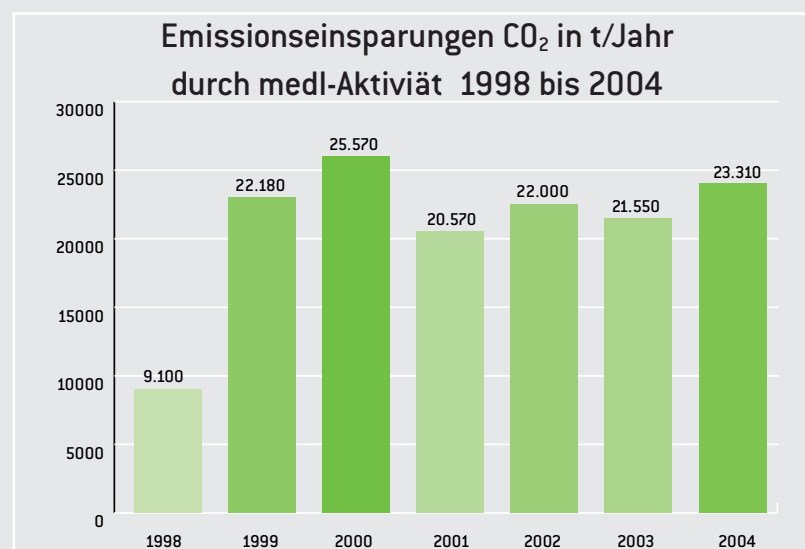
Harald Tittmann, medl,
Abteilung Planung:

„medl blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2004 zurück, auch für die Umwelt. Wieviel Kohlendioxid die medl einsparen kann und wie groß die Schadstoffminderungen sind, hängt bei medl vor allem von der Stromproduktion der Blockheizkraftwerk-Module ab. Aber auch davon, wie viel von den anderen fossilen Energieträgern wie Heizöl, Kohle oder Stromheizungen in Mülheim durch Erdgas ersetzt werden können. Insgesamt konnten seit Gründung der medl in 1998 über 144.000 Tonnen CO₂ vermieden werden.“

Messbares Unternehmensziel: medl spart Kohlendioxid ein

Die besondere Eignung von Erdgas unter den fossilen Energieträgern als klimafreundlich haben Wissenschaftler des Wuppertal Institutes für Klima, Umwelt, Energie und des Max-Planck-Institutes für Chemie in Mainz in einer Studie erneut bestätigt. Die Klimabilanz von Erdgas sei besser als die von Öl und Kohle. Die Studie kommt zu dem Schluss, dass Erdgas damit der fossile Energieträger mit den mit Abstand geringsten Treibhausgasemissionen ist.

Seit Jahren berechnet medl die globalen Emissionen mit den Emissionsfaktoren der GEMIS-Studie. Trotz der höheren Stromproduktion 2004 liegt die Emissionseinsparung unter dem Spitzenjahr 2000, da Verbesserungen im deutschen Kraftwerkspark in GEMIS berücksichtigt wurden.





**Mülheimer
Energiedienstleistungs GmbH**

kontakt